



9. April 2005

Erfahrungsbericht

Mein Tinnitus hat sowohl eine klar anekdotische wie mutmasslich auch eine anhaltende, degenerative Komponente. Verschiedene Sportunfälle - Deltasegeln, Reiten und anderes mehr, auch Haltungsschäden - haben zu ernsthafteren Problemen im Umfeld der ersten paar Halswirbel geführt, die neben Nervenschmerzen im halbseitigen linken Gesichtsfeld auch zu den bekannten, ungemein störenden und emotional belastenden Geräuschen im Ohr führten.

Auch wenn die Literatur die Wirksamkeit gymnastischer Übungen eigentlich verneint, ist es mit vor allem in der ersten Phase einer überwiegend von einer schlechten Haltung im Schlaf ausgelösten Ton-Überflutung ordentlich gut gelungen, durch geeignete Übungen die akustische Beeinträchtigung in Grenzen zu halten oder zuweilen gar zu stoppen. Die eigentliche auslösende Ursache scheint aber durch solche Übungen nicht eigentlich beeinflusst zu werden.

Ich bin durch einen persönlichen Kontakt auf die Laser-stimulierte Behandlung mit dem TINNITOOL hingewiesen worden. Vorschriftsgemäss habe ich den linken Gehörgang über rund vierzehn Tage jeden Abend während 20 Minuten belichtet und dabei erst gegen das Ende dieser Behandlungszeit insofern eine deutliche Erleichterung feststellen dürfen, als dass die gewöhnlichen Reize des Alltags eine immer untergeordneter Bedeutung erhalten haben und fast nur noch recht erhebliche Störungen wie zum Beispiel das Heben ungewöhnlich schwerer Lasten den zuweilen summenden, manchmal auch 'scherbelnden' oder zwitschernden Ton auslösten.

Heute kombiniere ich die beiden Methoden, indem ich tagsüber - während der Arbeitszeit also - vor allem die gymnastischen Übungen praktiziere, während ich im Bedarfsfalle die Laser-Behandlung vor allem zu Hause, des Abends also, anwende. Zusammen mit einem Glas Wein und einem guten Buch vergeht die Zeit im Fluge.

Fazit

Ich bin die Sache rein pragmatisch angegangen. Die Erklärungen, die dem Produkt beigelegt haben, ergeben Sinn, ich weiss aber nicht, ob sie wirklich schlüssig sind. Die Laser-Therapie hat mich überzeugt, auch wenn ich bei den biologisch-medizinischen Hintergründen, bei den hinterlegten Modellen, nicht ganz durchblicke. Meine persönliche Schlussfolgerung also ist sehr positiv und ich kann Leidensgenossen nur empfehlen, das so oder so harmlose Experiment zu starten.

Dr. Ing. J. L. Camenisch